

Fisch Fasch und Gitarre Frieda

BEGEISTERUNG Oliver Steller singt und rezitiert für Grundschulkindern aus Kassel und Wirtheim Klassiker von Brecht bis Goethe

BIEBERGEMÜND (wma). Für die Grundschulkindern aus Kassel und Wirtheim war es sicher eine willkommene Abwechslung im Schulalltag: Der bekannte Rezitator und Musiker Oliver Steller gastierte in der Alteburg-Grundschule und brachte mit ausgesuchten Liedern und Gedichten Schwung und gute Laune in die kleine Turnhalle.

Konrektor Christoph Euler stellte den Gast kurz vor, und die rund 120 Kinder, die gespannt auf ihren Plätzen warteten, begrüßten Oliver Steller sogleich mit einem lauten „Guten Morgen, Herr Steller“. Steller selbst sorgte sogleich mit einer kurzen musikalischen Selbstdarstellung für lautes Lachen: Als viel gereister Rattenfänger und gut gelaunter Kinderfänger hatte er das junge Publikum sogleich auf seiner Seite. In seinem rund einstündigen Programm trug er klassische und moderne Gedichte in humorvoller Weise vor – teils als Rezitator mit toller Mimik und Gestik, teils auch in musikalischer Form zur Gitarre „Frieda“, die ihn bei seinen Kindervorträgen stets treu begleitet.

Der in Köln lebende Musiker gilt deutschlandweit als „Stimme der deutschen Lyrik“ (FAZ). Angefangen hat der



Auf ein begeistertes junges Publikum trifft Musiker und Rezitator Oliver Steller (Mitte) in Kassel.

Foto: Weitz

Rheinländer jedoch vor rund 20 Jahren mit seinem ersten Kinderprogramm, und dem jungen Publikum ist der Vater von zwei Kindern bis heute treu geblieben. Steller verstand es souverän, auch die Schüler in Kassel von den Qualitäten der deutschen Klassik zu überzeugen: Mit lebendig gewordenen Gedichten von Bertold Brecht, Christian Morgenstern oder Theodor Fontane, die abwechselnd für an-

dächtige Stille oder begeistertes Mitmachen in der Turnhalle sorgten. Denn häufig war das „Publikum“ zum Mitmachen aufgefordert. In Brechts hintergründigem Gedicht vom „Fisch Fasch“ war dies ganz leicht, laut sprachen die Kinder die schnell bekannten Textzeilen mit. Doch auch mit Zauberkünsten wartete Oliver Steller auf – passend zum „Zauberlehrling“ von Goethe ließ er gekonnt ein Tuch verschwin-

den, das allerdings erst etwas später wieder auftauchte – wie in der berühmten Ballade vom Zauberlehrling gehorchten auch ihm die Geister, die er rief, nicht immer ...

Mit seinem Programm schaffte es Steller nicht nur, die Kinder für die Feinheiten deutscher Klassiker zu begeistern – er sorgte für eine unterhaltsame Deutschstunde mit einer tollen Symbiose aus alten und modernen Texten zu mitreißender Musik.